

Fürbitten

P: Lasst uns beten zum Gott unserer Hoffnung, dessen Wort ein Licht für unsere Pfade ist:

V: Gott, unser Vater, erleuchte alle, die blind sind und die Bedrohung unserer Welt durch Geiz und Gier nicht erkennen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Erleuchte alle, die Verantwortung tragen in Wirtschaft und Politik, damit sie sich weltweiter Gerechtigkeit, dem Frieden zwischen Völkern und Nationen und der Bewahrung der Schöpfung verpflichten.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Erleuchte alle, die du zu Missionarinnen und Missionaren berufst, dass sie dein Licht in die Dunkelheit von Angst und Verzweiflung bringen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Erleuchte deine Kirche, damit sie das Licht der Hoffnung und Heilung zu den Menschen trägt.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Beschenke die Menschen in Papua-Neuguinea mit deinem Wort, damit sie erkennen, dass du mit ihnen auf dem Weg bist.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Erleuchte die Christinnen und Christen auf der ganzen Welt und sende dein Licht in die Verwirrung und Orientierungslosigkeit unserer Zeit.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

V: Lass die Verstorbenen dein ewiges Licht der Freude und des Friedens schauen.

A: Wir bitten dich, erhöre uns.

P: Guter Gott, erhöre unsere Bitten. Sei du bei uns und allen, die auf dein Wort vertrauen, heute und alle Tage.

A: Amen!

Hetzles 28.10.12 um 10.00

30.Sonntag B - Sonntag der Weltmission - Unsere eigene Missionierung und Evangelisierung als Voraussetzung für die Missionierung und Evangelisierung der Welt

Eingangslied	640	1, 3
Begrüßung		
Einführung		
Kyrie	933	3
Gloria	456	
Tagesgebet - 1.Lesung		
Antwortgesang	753	1 + 2
2. Lesung		
Hallelujaruf	530	8
Evangelium-Predigt		
Kredo-Segnung-Fürbitten		
Opferbereitung	644	1, 4, 5
Sanktus	459	
n.d.Wandlung		
Agnus Dei	sprechen	
vor der Kommunion	644	2, 3, 6
zur Kommunion		
Meditation n.d. Komm		
Danklied	637	1 - 3
Schlussgebet -Segen		
nach dem Segen VSL	893	1 + 2
zum Auszug		

Einführung

Heute vor 1700 Jahren hat Konstantin der Große vor den Toren Roms an der Milvischen Brücke durch seinen Sieg über Maxentius die Herrschaft im römischen Reich gewonnen. In einem Traum war ihm in der Nacht vorher das Christusmonogramm erschienen. "In diesem Zeichen wirst du siegen!" Daraufhin ließ er es auf die Schilde der Soldaten malen. Mit einem kleinen Heer siegte er über das große Heer seines Rivalen. Maxentius ertrank auf der Flucht mit vielen Soldaten im Tiber.

Im Edikt von Mailand führte er die Religionsfreiheit ein. Damit waren die Christenverfolgungen zu Ende und der christliche Glaube gleichberechtigt. Er verbot die Kreuzigung als Todesstrafe. Verfügte, dass am Sonntag keine Gerichtsverhandlungen stattfanden.

„Dein Wort ist ein Licht für meine Pfade.“ Dieser Vers aus Psalm 119 steht als Leitwort über dem diesjährigen Sonntag der Weltmission.

Gottes Wort sei ein Licht auf ihrem Weg in all den Ungewissheiten und Nöten, in allen Dunkelheiten, die sie erfahren, wenn Machtmissbrauch und Gier ihre Gemeinschaft bedrohen.

Mit unserer Solidarität sagen wir ihnen, dass wir unseren Mitchristen besonders in Neuginea Wegbegleiter, dass wir ihnen Schwestern und Brüder im Glauben sein wollen.

In der Stille prüfen wir uns, ob und wie weit uns der Missionsauftrag des Herrn wichtig ist und was dafür bei uns tun.

Kyrie-Rufe und Vergebungsbitte

Herr Jesus Christus, dein Wort ist Licht, wo Angst und Ungewissheit das Leben von Menschen bedrängen.

A: Kyrie eleison! 933-3

Herr Jesus Christus, deine Botschaft heilt und holt die Ausgeschlossenen und an den Rand Gedrängten in die Mitte deiner liebenden Zuwendung.

A: Christe eleison! 933-3

Herr Jesus Christus, du rufst uns, das Wort deiner Liebe hinein

zu sagen in eine heillose Welt und das Licht deiner Frohbotschaft bis an die Enden der Erde zu tragen.

A: Kyrie eleison! 933-3

TAGESGEBET

Allmächtiger, ewiger Gott, mehre in uns den Glauben, die Hoffnung und die Liebe. Gib uns die Gnade zu lieben, was du gebietest, damit wir erlangen, was du verheißt hast. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Vaterunser

Jesus selbst hat uns das Gebet geschenkt, mit dem wir Gott als unseren Vater ansprechen dürfen. Wann immer wir es beten, können wir gewiss sein, dass wir dabei allen Menschen zutiefst verbunden sind, die Gott ihren Vater nennen.

Einladung zum Friedensgebet

Jesus Christus hat uns Frieden zugesagt. Sein Friedenswort werde zum Licht für die Menschen in Papua-Neuguinea, die unter Konflikten und Gewalt, unter Vertreibung und der Zerstörung ihrer natürlichen Lebensgrundlagen leiden.

Segensbitte

Allmächtiger und gütiger Gott, segne uns, damit wir dein Wort allzeit hören.

Öffne unsere Herzen, damit es uns zu Herzen geht und uns verwandelt.

Segne uns, damit dein Licht unsere Blindheit erleuchtet.

Öffne unsere Augen, damit wir wahrnehmen, wo wir in deinem Namen helfen und heilen können.

Segne uns, damit wir dein Wort zum Licht werden lassen in den Dunkelheiten unserer Welt.

Das gewähre uns der gnädige Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. A: Amen.